



Wir alle wissen:

Auch bei kurzer Verweildauer ist die persönliche Zuwendung von großer Bedeutung.



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit diesem Merkblatt wollen wir Ihnen helfen, sich bereits im Vorfeld über den geplanten Eingriff, die Ohr-Operation, zu informieren.

Was sollten Sie mitbringen, was ist vor und nach der Behandlung zu beachten, wie erfolgt die Operation und welche Risiken bestehen? Um diese Fragen geht es auf den folgenden Seiten. Sollten Sie weitere Fragen haben, bitten wir Sie, sich diese zu notieren, damit wir oder Ihr Arzt sie rechtzeitig mit Ihnen besprechen können.

Eine umfassende Aufklärung gehört für uns zu einer guten Behandlung.

Im Namen aller Mitarbeiter

Prof. Dr. med. Jens E. Meyer
Chefarzt

Vor der Behandlung

Zunächst findet eine Voruntersuchung statt, in der Regel zwei bis drei Tage vor der Operation. Melden Sie sich dafür bitte telefonisch an, die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Broschüre.

Sofern vorhanden, bringen Sie bitte Folgendes zur Voruntersuchung mit:

- Einweisungsschein Ihres Arztes
- Laborwerte
- Röntgenbilder, CT, MRT
- EKG
- Allergiepass
- Liste der Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen

Falls wir weitere Befunde benötigen, werden diese am Tag der Voruntersuchung ergänzt. Wir klären Sie ausführlich über die Operation und etwaige Risiken auf. Die Voruntersuchung beinhaltet auch ein Gespräch mit dem Narkosearzt. Außerdem lernen Sie bereits die Station kennen, auf der Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes untergebracht sind. Sie müssen zur Voruntersuchung nicht nüchtern kommen, d.h. Sie können essen und trinken. Auf Alkohol sollten Sie allerdings verzichten. An diesem Tag bleiben Sie in der Regel nicht bei uns, sondern können die Nacht vor der Operation zu Hause verbringen.

Tag der Operation

Am Tag der Operation dürfen Sie morgens ausschließlich die bei der Voruntersuchung vereinbarten Medikamente einnehmen. Abgesehen davon müssen Sie jetzt nüchtern bleiben, d. h. Sie dürfen in der Nacht vor der Operation ab 22:00 Uhr nichts mehr essen und trinken und auch nicht rauchen.

Am Operationstag werden Sie um 06:30 Uhr auf Ihrer Station erwartet. Fragen Sie dort am Abend vorher tele-

fonisch nach, ob es bei dieser frühen Uhrzeit bleiben muss. In Absprache mit der Station können Sie dann vielleicht zu einer späteren Uhrzeit kommen.

Die Operation

Operationen am Ohr werden in der Regel mit dem Mikroskop durch einen kleinen Schnitt am Gehörgangseingang, hinter der Ohrmuschel oder direkt an der Ohrmuschel durchgeführt, wodurch sich die Heilung beschleunigt. Dabei wird in den meisten Fällen eine Vollnarkose eingesetzt, in seltenen Fällen, wie z. B. bei Verdacht auf Otosklerose (Steigbügelverknöcherung), kommt auch eine örtliche Betäubung infrage. Bei Operationen des Mittelohrs wird eine Gehörgangstamponade eingelegt und die Schnittwunde genäht. Der erste äußere Verbandswechsel erfolgt nach 1-2 Tagen.

Risiken

Ohr-Operationen sind meist wenig risikoreich. Dennoch muss jeder Patient über die prinzipiellen Risiken aufgeklärt werden: Hörverlust, Schwindel, Verlust des Geschmacksinns und/oder (meist vorübergehende) Funktionsstörung des Gesichtsnervs auf der operierten Seite. Bei der chronischen Knochenerkrankung (Cholesteatom) ist das Ziel der Operation die Beseitigung des Eiterherdes. Darüber hinaus kann oft das Gehör durch die Operation verbessert werden. Im Einzelnen wägen wir mit Ihnen gemeinsam vor der Operation sehr genau die individuellen Risiken gegen den möglichen Nutzen ab.

Nach der Operation

Beim ersten Aufstehen sollten Sie sich durch eine Pflegekraft unterstützen lassen. Vier Stunden nach der Operation dürfen Sie wieder essen und trinken. Schmerzen halten sich nach Ohr-Operationen in Grenzen. Die meisten Patienten kommen ohne Schmerzmittel aus. Leichte, harmlose Nachblutungen (in den Verband) sind in den ersten Tagen häufig. Das braucht Sie nicht zu beunruhigen. Am ersten Tag nach der Operation erfolgt die Überprüfung des Gehörs.

Am Tag der Entlassung

Am Entlassungstag werden die Wundverhältnisse kontrolliert. Die weitere Behandlung wird Ihnen und ggf. auch Ihren Angehörigen erläutert. Sie erhalten den Arztbrief mit allen wichtigen Informationen für Ihre Ärzte und eine Aufenthaltsbescheinigung für Ihren Arbeitgeber oder Ihre Zusatzversicherung. Die weitere Krankschreibung übernimmt Ihr Haus- oder Facharzt. Leistungssport sollte mindestens 3 Wochen unterbleiben. Leichte körperliche Betätigung ist meist 1 Woche nach der Operation wieder erlaubt. Genaue Informationen erhalten Sie in jedem Fall beim Entlassungsgespräch. Die Entfernung der Fäden erfolgt nach 5-7 Tagen entweder durch uns oder den einweisenden bzw. weiterbehandelnden Arzt. Dazu wird im Entlassungsbrief eine Empfehlung ausgesprochen.